Atalanta (Dezember 1992) **23**(3/4):623-625, Würzburg, ISSN 0171-0079

Oecophoridae-Studien I: Die Zucht von Harpella forficella SCOPOLI, 1763 mit Anmerkungen zur Lebensweise und Biologie

(Lepidoptera, Oecophoridae)

von

ULF BUCHSBAUM

eingegangen am 19.V.1992

Einleitung

Zuchten von Oecophoriden wurden bisher nur sehr wenig durchgeführt, zumindest aber nur wenig publiziert. Eine der einfachsten Zuchten ist die der Art *Harpella forficella* SCOPOLI, 1763. Diese Zucht, nunmehr mehrfach durchgeführt, soll kurz schildern, daß auch die "Microlepidopteren" einfach gezüchtet werden können und hierbei auch Erfolge möglich sind.

Biologie und Lebensweise von *Harpella forficella*

H. forficella ist eine der größten, häufigsten und auffälligsten Arten der Oecophorinae. Sie ist durch ihre recht helle und kontrastreiche Zeichnung ein Tier, das sofort auffällt. Die Falter fliegen zum Licht, jedoch nur selten und in Einzelexemplaren.

Die Flugzeit liegt zwischen dem 26.VI. (RAPP, 1936) und 28.VIII. (PALM, 1989). Nach Ansicht des Autors lebt die Art hauptsächlich in natürlichen Laubmischwäldern mit "Totholzanteil", also in den Augen der "Normalbürger" nicht aufgeräumten Wäldern.

Die Falter legen im Spätsommer bis Herbst ihre Eier an die Stämme der Bäume. Die geschlüpften Raupen bohren sich in die morsche Rinde bzw. ins modrige Holz ein.

"Futterpflanze" der Raupen

Der Autor fand *H. forficella* bisher an folgenden Stämmen:

Buche (*Fagus*)
Eiche (*Quercus*)
Birke (*Betula*).

Zwei weitere Funde an Weide (*Salix*) und Ahorn (*Acer*) sind unsicher, da die Stämme bereits recht stark vermodert waren. Diese Funde bestätigen die Angaben von RAPP (1936) und SPULER (1910) und ebenso von STEUER (1984).

Funde von Raupen an "lebenden Pflanzen" konnten nicht bestätigt werden.

Zucht

Die Raupenfunde lagen in der Zeit zwischen Ende April und Ende Mai.

Die Fundorte waren:

Effelder, Eichsfeld, Thüringen
Straußberg, Sondershausen, Thüringen
Ruhmberg, Kranichfeld, Thüringen
Rila-Kloster, Rila-Gebirge, Bulgarien.

Die Raupen wurden meist einzeln an einem Stamm gefunden. Lediglich in dem morschen Stamm (Sondershausen) konnten mehrere Raupen (3) und 2 Puppen gefunden werden. Diese waren jedoch räumlich soweit getrennt, daß keine gegenseitige Begegnung möglich bzw. wahrscheinlich erscheint.
Die unter Rinde gefundenen Raupen wurden zum Fundzeitpunkt immer mit dem Kopf nach unten, also in Richtung Boden, angetroffen.
Im Zuchtbehältnis, jeweils eine einfache Plastikdose, wurde ein Stück Rinde sowie, soweit vorhanden, noch etwas morsches Holz beigegeben.
Die Raupen wurden einzeln und zu zwei Stück in einem Behältnis untergebracht.
Der weitere Zuchtverlauf ist denkbar einfach. Die Raupen wurden im wesentlichen sich selbst überlassen. Lediglich bei den unter Eichenrinde gefundenen Raupen wurde durch Besprühen etwas Feuchtigkeit zugegeben.
Die Raupenzeit nach dem Fund betrug, fast gleichmäßig bei allen Raupen, ca. drei Wochen.
Die Verpuppung erfolgte nach dem Befestigen eines leichten, lockeren Gespinstes, das den Bedingungen angepaßt, an den Schachtelboden und den Rindenstückchen angebracht wurde.
Die Puppenruhe betrug 6 bis 15 Tage.
Selbst in den recht flachen Schachteln erschien kein verkrüppeltes Tier. Alle konnten ihre Flügel normal entfalten.

Schlußbemerkungen
Ebenso wie von *H. forficella* wäre es wichtig, von weiteren, besonders Microlepidopteren, Zuchten durchzuführen. Hauptsächlich bei den Oecophoriden sind noch große Lücken zu schließen, welches durch die Ergebnisse und Beobachtungen der Zuchten zum Teil zu bewältigen ist.
Bei vielen Oecophorinae-Arten dürfte die Zucht ebenfalls recht einfach sein und ohne große Probleme zum Erfolg führen. Über weitere Zuchten wird der Autor in weiteren Publikationen berichten.
Es sei abschließend noch die Bitte ausgesprochen, Oecophoriden-Daten, gleich welcher Art, Beobachtungen, Funddaten, Zuchterfahrungen usw. an den Autor zu senden, der für alle Daten von und zu Oecophoridae sehr dankbar ist.

Literatur

BUCHSBAUM, U. (1990): The stand of knowledge on Oecophoridae (Lepidoptera) of the GDR (East Germany). – YES Quarterly, Michigan **7**:13-15.

PALM, E. (1989): Nordeuropas Prydvinger (Lepidoptera: Oecophoridae) med saerligt henblik pa den danske fauna. – Danmarks Dyreliv, Bind **4**, Fauna Boger, Kobenhavn, 157 pp.

PRÖSE, H. (1989): Probleme und Möglichkeiten bei der Erstellung Roter Listen für alle Kleinschmetterlingsfamilien (Mit einem Entwurf einer Roten Liste der Oecophoridae). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **29**:248-257.

RAPP, O. (1936): Beiträge zur Fauna Thüringens 2. Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge (1). – In Maschinenschrift vervielfältigt, Erfurt.

SPULER, A. (1910): Die Schmetterlinge Europas, Kleinschmetterlinge. – Stuttgart, 523 pp.

STEUER, H. (1984): Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg, IV. Teil (Lepidoptera). Dt. Entom. Z., N.F **31**(1-3):91-152.

Anschrift des Verfassers

ULF BUCHSBAUM
Öko-Service-Institut
Schloßgasse 8
D-(O)-5305 Kranichfeld